

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 09.05.2017
Beginn: 16:15 Uhr
Ende 17:45 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Herr Michael Philippen

Frau Ann Christin von Allwörden ab 16:30 Uhr

Mitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Margret Schüler ab 16:35 Uhr

Vertreter

Herr Jan Gottschling

Vertretung für Frau Nicole Dibbern

Frau Kathrin Ruhnke

Vertretung für Herrn Maximilian Schwarz

Herr Henry Wiese

Vertretung für Frau Friederike Fechner

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt

Herr Klaus Gawoehns

Frau Marie Lindau

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Frau Ines Sommer

Herr Volker Zeitz

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 04.04.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0008/2017
- 4 Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1 Vorstellung der neuen Ämterstruktur
- 4.2 Sportförderrichtlinie und Entgeltordnung
- 4.3 Sportlerehrung an der Sundpromenade
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2016
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport sind zu Beginn der Sitzung 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt..

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport vom 04.04.2017

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt..

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Bestätigung der Schulnamen der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0008/2017

Herr Tuttlies teilt mit, dass mit dieser Vorlage der Name für jede Schule per Beschluss festgelegt werden soll.

Somit ist die Außenwirkung beim Dienstsiegel, im Briefkopf und auf Zeugnissen einheitlich geregelt.

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0008/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Vorstellung der neuen Ämterstruktur

Herr Gawoehns verteilt das neue Organigramm der Hansestadt Stralsund. Nach dem Ausscheiden von Herrn Hartlieb wurden verschiedene Überlegungen angestellt, wie die Struktur angepasst werden kann. Die Ebene der Dezernate ist weggefallen und es wurde das neue Amt für Kultur, Welterbe und Medien gebildet.

Frau Behrendt informiert über alle Abteilungen des Amtes 40 sowie deren Aufgaben. Sie macht auf die Baufortschritte in den Klöstern, die Erweiterung des Zoos und der Neuausrichtung der Stadtbibliothek aufmerksam. Weiter soll die Kulturentwicklungsplanung in Zukunft voran gebracht werden.

Frau Dr. Carstensen erkundigt sich nach der genauen Zugehörigkeit des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit. Dazu erläutert Frau Behrendt, dass es eine Trennung der Bereiche gab. Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Amt 40 wahrgenommen. Die Pressearbeit ist jetzt der Stabsstelle Presse und Protokoll, unter der Leitung von Frau Anne Pilgrim, zugeordnet worden.

zu 4.2 Sportförderrichtlinie und Entgeltordnung

Herr Tuttlies zeigt den Mitgliedern zu diesem Tagesordnungspunkt eine Präsentation, welche im Nachgang zur Sitzung elektronisch bereitgestellt wird.

Herr Tuttlies erläutert den Begriff Sportförderrichtlinie und gibt einen Überblick über die Art und Weise der Förderung sowie die geförderten Bereiche wie beispielsweise der Behinderten-, Breiten-, Kinder- und Jugendsport sowie den Spitzensport. Er verdeutlicht, dass alle Bereiche in einem ausgewogenen Verhältnis gefördert werden.

An erster Stelle in der Förderung stehen der Sportbund und seine Vereine. Aus der Sicht von Herrn Tuttlies wird der präventive Reha- und Gesundheitssport in den folgenden Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen und soll somit auch mehr aus Sicht der Landes- und Bundesebene gefördert werden.

Gefördert werden die Sportstättennutzung, die Anschaffung von Sportgeräten, der Kinder- und Jugendsport über eine pro-Kopf-Pauschale, die ehrenamtliche Übungsleitertätigkeit und Veranstaltungen. Weiter werden sonstigen Beihilfen gewährt. Herr Tuttlies macht weiter umfassende Ausführungen über die Entgeltordnung für die Benutzung von Sportstätten. Er stellt klar, dass der Reha- sowie der präventive Gesundheitssport derzeit nicht berücksichtigt werden. Herr Tuttlies macht hierbei auf die Regulierungsmöglichkeit für die Stadtverwaltung aufmerksam.

Herr Tuttlies fährt mit den einzelnen Tarifgruppen fort und bezieht sich auf ähnliche Beispiele zur Sportförderung aus anderen Kommunen.

Aus seiner Sicht sollte der präventive Gesundheitssport mehr in den Fokus der Förderung durch die Stadt genommen werden.

Weiter macht er deutlich, dass die Ressourcen, besonders im Bereich der Schwimmhallen, stark beschränkt sind und der Bedarf an Schwimmsport in den Wintermonaten rapide ansteigt.

Herr Tuttlies würde es begrüßen, wenn die Regularien somit an die Gegebenheiten angepasst werden.

Herr Hofmann fasst zusammen und hält fest, dass man den Kinder- und Jugendsport weiterhin berücksichtigen sollte.

Er ist der Meinung, dass das Thema „präventiver Gesundheitssport“ dringend besprochen und eine Lösung gefunden werden muss.

Herr Philippen berichtet, dass die Angelegenheit schon in der Vergangenheit thematisiert wurde.

Frau Bartel sieht hier auch dringenden Handlungsbedarf, auch wenn man damit nicht alle Nutzer positiv erreicht.

Auf die Nachfrage von Herrn Wiese erläutert Herr Tuttlies, dass er derzeit noch keine genauen Einnahmen pro Sportstätte nennen kann. Eine Umstellung der Erfassung jeder einzelnen Sportstätte ist im vergangenen Jahr begonnen worden.

Herr Hofmann schlägt vor, das Thema in die Fraktionen zu verweisen und es nach der Sommerpause erneut beraten.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Herr Tuttlies geht nun auf das Thema Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts ein. Hier ergeben sich Auswirkungen auf die Nutzung von Sportstätten.

Da die Stadtverwaltung ca. 90 T€ pro Jahr an Einnahmen durch die Vermietung von Sportstätten verbucht, ist die Grenze von 35 T€ pro Jahr überschritten und eine Umsatzsteuerpflicht tritt ein.

Er informiert, dass die Stadtverwaltung an dieser Stelle durch eine Unternehmensberatung unterstützt wird. Mit dieser werden alle noch offenen Fragen besprochen.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass zwingend geklärt werden muss, wer die Steuerlast zukünftig tragen wird.

Herr Hofmann erfragt, was passiert, wenn nur ein Obolus für die Vermietung genommen wird, so dass die Stadt unter der Steuerfreigrenze bleibt.

Dazu weist Herr Tuttlies darauf hin, dass hier die Beratung eingeholt werden muss, um eine sichere Aussage treffen zu können.

Weiter muss geklärt werden, wer die Steuerlast trägt. Im Gesetz ist geregelt, dass der Anbieter der Leistung auch der Steuerschuldner ist.

Herr Wiese fragt nach, ob die Option nach §2b UStG genutzt wurde.

Herr Tuttlies teilt dazu mit, dass das Optionsmodell genutzt wurde, aber trotzdem eine Umsatzsteuerpflicht besteht, da die Pauschalgrenze von 35T€ überschritten wird.

Herr Wiese weist darauf hin, dass man über die Vorsteuer Ausgaben für Investitionen absetzen kann.

Auf Nachfrage von Herrn Hofmann macht Herr Tuttlies deutlich, dass die Vereine erst informiert werden können, wenn es Klarheit zur zukünftigen Verfahrensweise gibt.

zu 4.3 Sportlerehrung an der Sundpromenade
Einreicherin: Ann Christin von Allwörden, CDU/FDP-Fraktion
Vorlage: AN 0056/2016

zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung"
Einreicher: Henry Wiese, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0063/2017

Herr Hofmann informiert, dass ein Änderungsantrag - zu TOP 4.3 / AN 0056/2016 "Sportlerehrung" - der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vorliegt. Herr Wiese begründet diesen Antrag ausführlich.

Frau von Allwörden informiert, dass die Fraktion CDU/FDP mit dem Sportbund ein Gespräch geführt hat und in diesem auch zum Ergebnis der Kupfermühle als Ehrungsort gekommen ist.

Sie führt weiter aus, dass rund um das Stadion eine öffentliche Laufbahn entstehen soll. An den Außenmauern, am Eingang und im Gebäude würden sich genügend Möglichkeiten finden, die Tafeln für die Ehrungen zu platzieren.

Als Kriterien für die Auswahl schlägt Frau von Allwörden

- geboren in Stralsund
- und/ oder Sport in Stralsund betrieben
- ausschließlich olympische Sportarten
- Medaillengewinner

vor.

Die politische Gesinnung sollte vernachlässigt werden. Stärkere Verstrickungen in die Systeme der vergangenen Diktaturen sollten aber überprüft werden.

Die sich dann ergebende Vorschlagsliste könnte über eine öffentliche Diskussion ergänzt oder korrigiert werden.

Frau von Allwörden informiert, dass es einige historische Aufarbeitungen der Sportgeschichte Stralsunds gibt. Zu diesem Thema könnte man ebenfalls Informationstafeln anbringen.

Zum weiteren Vorgehen schlägt sie vor, dass sich eine Arbeitsgruppe bildet, die mit dem Beginn der baulichen Tätigkeiten nach den Sommerferien ihre Beratungen beginnt.

Die Arbeitsgruppe sollte dann eine Vorschlagsliste erarbeiten, die Standorte am und um das Stadion in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schule und Sport festlegen, die Art und Gestaltung der Tafeln erörtern und die finanziellen Rahmenbedingungen darzustellen.

Seitens der Fraktion CDU/FDP wird für die Ausgestaltung der Tafeln vorgeschlagen, einen öffentlichen Wettbewerb durchzuführen. Dies erhöht die Aufmerksamkeit und hilft auch, mögliche Sponsoren für die Finanzierung zu gewinnen.

Weiter wäre zu überlegen, ob man über die Zeitung einen Aufruf für Ehrungsvorschläge startet.

Herr Hofmann ist der Meinung, dass man bei der Eingrenzung auf olympische Sportarten nicht viele zu ehrende Personen finden wird. Frau von Allwörden informiert, dass es sich hier um einen Vorschlag vom Sportbund handelt.

Weiter weist Herr Hofmann darauf hin, dass an der Sundpromenade eine höhere Besucherintensität zu erwarten ist, als bei der Kupfermühle, wo überwiegend Sportler zu finden sein werden.

Frau von Allwörden macht deutlich, dass es sich hier nur um einen Prüfauftrag handelt. An der Sundpromenade wären nur Bodeneinlassungen möglich.

Herr Hofmann gibt zu überlegen, dass man auch am Strandbad Ornamente aufstellen könnte, wo die Ehrungen angebracht werden.

Herr Wiese ist der Meinung, die derzeitige Primus Arena in die Überlegungen mit einzubeziehen.

Frau von Allwörden bittet im Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen im Punkt 1 das Wort „grundsätzlich“ zu streichen.

Herr Philippen sieht eine Ehrung in einer neuen Sportstätte wie an der Kupfermühle ansprechender wie in der Primus Arena, die sanierungsbedürftig ist.

Weiter schlägt er vor, „olympische Sportarten“ gegen „internationale Titel“ zu tauschen.

Für Herrn Hofmann und Frau Bartel wäre es sinnvoll, wenn Zahlen vorliegen, wie viele zu ehrende Personen zu erwarten sind. Weiter sollen Vereine und die Öffentlichkeit mit einbezogen werden.

Herr Hofmann schlägt vor, dass alles zusammengetragen, an alle Mitglieder verteilt und in der nächsten Sitzung abschließend beraten wird.

Frau von Allwörden ist der Meinung, erst einmal nur die olympischen Sportarten durchzuschauen und dann ggf. eine Erweiterung des Ehrungskreises in Betracht zu ziehen.

Frau Bartel ist der Meinung, es erst im großen Rahmen zu prüfen und ggf. zu streichen.

Herr Tuttlies weist darauf hin, dass olympische Sportarten sich derzeit rapide zugunsten von Fun-Sportarten verändern.

Herr Hofmann schlägt vor, einen überarbeiteten Antrag zur nächsten Sitzung vorzulegen und erneut zu beraten.

Die Mitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

zu 5 Verschiedenes

Die Mitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maik Hofmann
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung